

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

41. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 17. October 1839.

Inhalt.

Reformations-Jubelfest. — Predigtanzeige. — Halli-
scher Getreidepreis. — 27 Bekanntmachungen.

Reformations-Jubelfest.

Am ersten November 1539 empfing Kurfürst Joachim II. von Brandenburg in der Kirche zu Spandau zum ersten Male das heilige Abendmahl nach evangelischer Weise, und von diesem Tage an wurde sehr bald in allen Gegenden des damaligen Kurstaates die Reformation eingeführt. Se. Majestät der König haben demnach anzuordnen geruht, daß zum Andenken an die vor 300 Jahren stattgefundene Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg am ersten November dieses Jahres in allen denjenigen Landestheilen und Ortschaften, welche im Jahre 1539 zur Mark Brandenburg gehört haben, ein Jubelfest gefeiert werden soll. Dasselbe soll als eins der hohen Feste durch Vor- und Nachmittags-Gottesdienst begangen und Tags zuvor mit allen Glocken eingeläutet werden.

Zugleich ist auch den Ortschaften der Provinz Sachsen, welche ehemals zu den königl. sächsischen Landen gehört haben, gestattet, das Jubelfest der Reformation, welche dort gleichfalls im Jahr 1539 eingeführt.

führt worden, in diesem Jahre zu feiern, doch soll für diese der 31. October als Tag der Jubelfeier angenommen werden.

Unsre Stadt und Umgegend sind bei diesem Jubelfeste nicht theilhaftig, da Halle im Jahre 1539 weder zur Mark noch zu Sachsen gehört hat. Dagegen werden wir hoffentlich in zwei Jahren das Jubelfest der im Jahr 1541 hier eingeführten Reformation feierlich begehen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 21. Sonnt. n. Trinit. (20. Oct.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Deyander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.
Freitag den 18. Oct. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Prof. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt.
Allg. Beichte, Sonnabend den 19. Oct. um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Marks.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2½ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Ziemann.

Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte,
Sonnabend den 19. Oct. um 2 Uhr, Hr. Superint.
Dr. Ziemann.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 15. October 1839.

Weizen	2	Thlr.	17	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	22	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	,	20	,	8	,	—	1	,	28	,	—	,
Gerste	1	,	8	,	5	,	—	1	,	18	,	9	,
Hafer	—	,	26	,	7	,	—	—	,	27	,	9	,

Herausgegeben im Namen der Armeudirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Nach einer von dem Herrn Provinzial-Steuer-Director ergangenen Verfügung werden diejenigen, welche Viehsalz zu beziehen wünschen, hierdurch auf die pünktliche Beachtung des 4ten Paragraphen des in der Gesessammlung des vorigen Jahres pag. 361 abgedruckten Regulativs vom 29. Juni desselben Jahres wiederholt aufmerksam gemacht, welcher wörtlich also lautet:

„Wer Viehsalz zu erhalten wünscht, hat solches bis spätestens Ende October jeden Jahres der Salzverkaufsstelle, in deren Debitssprengel er wohnt, schriftlich mit Angabe seines Jahresbedarfes in ganzen oder halben Tonnen (400 und resp. 200 Pfund netto) anzumelden. Erreicht der jährliche Viehsalzbedarf eines Einzelnen nicht die Menge einer halben Tonne, so können mehrere Viehbesitzer zum gemeinschaftlichen Bezuge einer halben Tonne Salz zusammentreten und demgemäß eine gemeinschaftliche Anmeldung eingeben. Außer der Angabe der Bedarfsmenge muß die schriftliche Anmeldung enthalten:

- a) für welche Viehgattungen das Salz verwendet werden soll, und wie viel Stück jeder Gattung der Anmeldende in dem betreffenden Orte besitze;
- b) die Erklärung des Anmeldenden, daß er sich verpflichte, das ihm zu bewilligende Quantum Viehsalz

salz innerhalb der nächsten 14 Tage nach ergangener Aufforderung der Debitsstelle, gegen Entrichtung des festgesetzten Preises, vollständig abzuholen.

Auf Erfordern muß eine Bescheinigung der Orts- oder resp. Kreis-Polizeibehörde darüber beigebracht werden, daß die angegebene Viehzahl richtig und das begehrte Salzquantum sowohl dem Wirtschaftsbetriebe des Anmeldenden, als den allgemeinen ökonomischen Verhältnissen des Orts angemessen sei.

Zu den Anmeldungen sind gedruckte Formulare zu benutzen, welche bei den Salzdebitsstellen unentgeltlich in Empfang genommen werden können.“

Wer diesen Vorschriften nicht pünktlich nachkommt, und die bis zum letzten October offenstehende Frist zur Einreichung der Anmeldung versäumt, dem kann kein Viehsalz zugestanden werden.

Halle, den 10. October 1839.

Der Magistrat.

Ein Backhaus an der besten Lage in hiesiger Stadt ist zu verpachten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ertheilt der Commissionair Ernsthal.

Eine freundliche anstapezirte Stube und Kammer kann sogleich bezogen werden bei

Wittve Tradt,
Schmeerstraße Nr. 724.

Kommenden 20ten, 21ten und 22ten dieses Monats wird in Schlettau die Kirmes mit Musik und Tanz gefeiert, wozu ergebenst einladet

die Gastwirthin Schmidt.

Ein zahmes Eichhörnchen ist zu verkaufen in Nr. 162.

Schwarz glisirte Kacheln schön und billig, so wie ehörnerne Circulir-Ofen sind vorräthig kleine Ulrichsstraße Nr. 1020/21.

Stengel.

Ein Lehrling kann sogleich in die Lehre treten beim Tischlermeister Kaufuß Nr. 352.

Ein Bursche kann unter annehmliehen Bedingungen in die Lehre treten beim Stuhlmacher Graff, große Ulrichsstraße Nr. 50.

Der übelriechende Athem,

oder Angabe erprobter Mittel gegen diesen Fehler. Ein Buch für alle Diejenigen, welche an diesem Uebel leiden. Nach eigenen Untersuchungen und Beobachtungen. Von Dr. Friedr. Richter. 8. geh. Preis 10 Egr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Allen unsern geliebten Mitbürgern, Freunden und Bekannten, unsrer verehrten Obrigkeit und den aus der Ferne herbeigeeilten Gemeinden, welche uns so thätig und treulich bei und nach dem Brande in der Nacht vom 11. — 12. October beigestanden haben, sagen wir den herzlichsten Dank, und bitten Gott, daß er Sie dafür segnen und Sie und uns vor gleichen Schicksalen bewahren wolle, uns aber Kraft verleihe, dieses Leiden mit christlicher Ergebung zu tragen.

Stegmann. Schreiber.

Meinen geehrten Mitbürgern, Freunden und Bekannten, welche in meiner Abwesenheit bei dem in der Nacht vom 11ten bis zum 12ten ausgebrochenen Feuer mit der größten Aufopferung bemüht waren, meine Sachen zu retten, statte ich hierdurch meinen herzlichsten, innigsten Dank ab. Gott, der ins Verborgene sieht, mag sie dafür reichlich segnen und vor ähnlichem Unglück bewahren.

Zugleich ersuche ich aber auch diejenigen, welche von meinen geretteten Sachen etwas zur Aufbewahrung an sich genommen oder erhalten haben, mich davon gefälligst in Kenntniß zu setzen, damit ich selbige abholen lassen kann.

Dr. C. A. Buhle.

Mit dem gerührtesten Herzen sage ich den theuren Mitbürgern den innigsten Dank, die so liebevoll sich beim Feuer, wo ich leider abwesend war, der Meinen und meiner Sachen angenommen haben. Gott, der ins Verborgene sieht, mag sie dafür segnen und vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren.

S. Marcusi und Wittve Löwenthal.

Ergebene Anzeige.

Das von meinem verstorbenen Manne seit 20 Jahren geführte Juwelier-, Gold- und Silber-Geschäft, Leipziger Straße Nr. 399 der Post gegenüber, habe ich dem Herrn Carl Wiese käuflich überlassen. Indem ich einem geehrten-Publikum für das meinem Manne geschenkte Vertrauen ganz ergebenst danke, erlaube ich mir die ergebene Bitte, dasselbe auf den Herrn Wiese zu übertragen. Halle, den 8. October 1839.

Wittwe Schöber.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum ganz ergebenst zu Ausführung aller Aufträge in Gold-, Silber- und Juwelier-Arbeiten, so wie ich mein Lager fertiger, in dieses Fach schlagender Gegenstände ergebenst empfehle.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch billige und rechtliche Bedienung mir das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben, und mich dem von dem Herrn Schöber auf mich übertragenen würdig zu zeigen. Halle, den 8. October 1839.

Carl Wiese.

Daß ich von der Leipziger Messe zurück bin und das Neueste von Winterhüten, Kapuzen, Hauben, französische Blumen zu sehr billigen Preisen, Bänder u. m. dgl. mitgebracht habe, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um recht viele gütige Bestellungen.

Friederike Schneider.

Große Steinstraße Nr. 83.

Bratheringe,

etwas ganz feines und ganz frisch, empfiehlt Bolze.

Fein Weizenmehl der $\frac{7}{8}$ Schfl. 1 Zhlr. 6 Sgr.
desgl. Roggenmehl der $\frac{7}{8}$ Schfl. 18 Sgr. 6 Pf.
auf dem Strohhof in der Liliengasse bei Mende.

30 bis 40 Schock gute Krautköpfe sind billig zu verkaufen auf der Bergschenke bei Seeben.

Auction. Aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Oberlandesgerichtsraths Dr. Zepernick sollen nächsten Montag

den 21sten d. M. Nachmittags 2 Uhr
und folgende Tage

eine bedeutende Quantität sehr gut conservirter Meubles, bestehend in Sophas, Rohr- und Polsterstühlen, Tri-
meaux, 1 und 2thürigen Kleider-, Wäsch- und Geschirrschränken, Schreibtisch, Kommoden, Bettstellen, einen 2thürigen Glasschrank zc. (worunter sich besonders ein antikes ganz completes Ameublement weiß lackirt mit Vergoldung auszeichnet), ingleichen vieles Zinn, Kupfer und Messinggeschirr, Wäsche und Federbetten und andere Gegenstände mehr, öffentlich und meistbietend in dem am Markt Nr. 822 belegenen Nachlasshause in Courant versteigert werden.

Halle, den 14. October 1839.

A. W. Köfler.

Mein Kleiderhandel ist von jegige Michaelis nicht mehr unterm rothen Thurm, sondern in der großen Steinstraße in dem Bäcker Jäckelschen Hause, und bitte auch da um ferneres Vertrauen.

Fr. Wiedero.

Glatte halbseidene Zeuge zu Kleidern und Futter, alle Farben Florence bei Ernsthal.

Alle Sorten Schlesinger Leinwand, Inschit, Bett-
dress und Handtücher, Zeuge sind billig zu haben bei

J. Michaelis.

Eine große Auswahl ächtfarbige Singhams à Elle
4 Sgr., Kantenschürzen 6¼ Sgr. bei

J. Michaelis, Hannische Straße,

Junge Mädchen, welche das Puz- und Blumenmachen erlernen wollen, so wie solche, welche schon darin arbeiteten, finden fortwährend Beschäftigung in der Blumen- und Mode-
waaren-Fabrik von E. Schuffenhauer.

Heute Morgen halb 4 Uhr verschied sanft in einem Alter von 67 Jahren Magdalene Kresmann. Sanft ruhe ihre Asche.

Halle, den 16. October 1839.

Die Hinterbliebenen.

Auf meinem reichhaltigen Lager sind stets auch alle in den hiesigen Schulen eingeführte Bücher theils in neuen, theils in gebrauchten Exemplaren vorrätzig, und bitte ich, das mir gütigst stets erwiesene Vertrauen auf die größere Ausdehnung meines Geschäfts überzutragen.

J. S. Lippert

Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung,
alter Markt sub Nr. 495.

Da der Lehrling Friedrich Haack sich aus der Lehre von mir entfernt hat, so bitte ich, denselben nichts auf meinen Namen zu borgen.

Böhme, Schuhmachermeister.

Theater = Anzeige.

Es ist mir durch meine Bemühungen gelungen, den hochgefeierten Künstler Herrn Seidelmann, Königl. Hofschauspieler vom Berliner Hoftheater, zu veranlassen, durch seine ausgezeichneten Kunstleistungen das hiesige resp. Publikum zu erfreuen, und gereicht mir daher zum besondern Vergnügen, die Anzeige ergehen lassen zu können, daß Herr Seidelmann bereits am 18ten dieses Monats in

„Die Royalisten,“

Schauspiel in 4 Acten von Dr. Kaupach, als Cromwell auf hiesiger Bühne auftreten und dem Wunsche der hiesigen resp. Theaterfreunde entgegen kommen werde.

Wilhelm Böttner, Schauspieldirector.